



Größter anerkannter Naturschutzverband Niedersachsens
Größter anerkannter Fischereiverband Niedersachsens

Im Anglerverband Niedersachsen sind landesweit rund 97.000 Angler in etwa 340 Vereinen organisiert. Sie wenden jedes Jahr im Ehrenamt mehr als 200.000 Stunden und große finanzielle Eigenmittel auf für Umweltbildung und Integration, für Schutz, Erhalt, Förderung und nachhaltige Nutzung der von ihnen betreuten Gewässer und ihrer heimischen Artenvielfalt.

Geschäftsstelle: Brüsseler Str. 4, 30539 Hannover
Telefon: 0511 357266-0, Telefax: 0511 357266-70
email: info@av-nds.de www.av-nds.de

**Schützenswerte Fischartenvielfalt
in Niedersachsen**

In niedersächsischen Gewässern leben etwa 55 heimische Fischarten. Viele dieser Arten sind durch Beeinträchtigung ihrer Lebensräume in ihrem Bestand gefährdet oder vom Aussterben bedroht und dringend auf Schutzmaßnahmen - auch durch Angler - angewiesen. Inzwischen bevölkern daneben rund 15 eingeschleppte, nicht heimische Fischarten unsere Gewässer.

**Ihre Spende hilft beim Schutz heimischer
Fischarten und ihrer Lebensräume!**

Bankverbindung: VB eG Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg
IBAN: DE39 2519 3331 7506 0230 00 • BIC: GENODEF1PAT

Wir informieren Sie gerne zur genauen Verwendung Ihrer Spende.

Verantwortlich i.S.d.P.:
Anglerverband Niedersachsen e.V.
Florian Möllers, Adresse s. oben

© Fotos: M. Roggo (Titel +2), F. Möllers



Gestatten: Äsche

- Größe / Gewicht:** bis 65 cm / 3,5 kg
- Lebensraum:** bevorzugt sommerkühle, sauerstoffreiche und schnellfließende klare Flüsse und Bäche mit überwiegend kiesigem Substrat
- Nahrung:** Muscheln, Kleinkrebse, Schnecken, Insekten, ältere Individuen auch räuberisch
- Fortpflanzung:** Laichzeit März - April bei 5 - 10 °C Wassertemperatur in flachen kiesigen Gewässerbereichen
- Gefährdung:** Gewässerverschmutzung-, verbauung (v.a. Querverbauungen), Fraßdruck durch Kormorane, Versanden von Gewässern, Verlust geeigneter Laichplätze, Rote Liste 2
- Schonzeit:** überwiegend ganzjährig geschont
- Besonderheiten:** Leitfisch / Charakterart der nach ihr benannten Äschenregion
- Wussten Sie,** ... dass das Fleisch einer frisch gefangenen Äsche nach Thymian duftet? Daher der wissenschaftliche Name „*Thymallus thymallus*“.



Die Äsche
Fisch des Jahres 2011





Männliche Äschen haben eine ausgeprägte Rückenflosse, genannt „Fahne“



Winterliche Beutezüge des Kormorans haben Äschenvorkommen ausgelöscht.



Mit aufwendigen Artenschutzprojekten wollen Angelvereine die Äsche schützen.

Selten und wunderschön

Bei der Äsche kommen Angler ins Schwärmen

Neben der **sehr großen Rückenflosse, der „Fahne“**, sind auch die nach vorn spitz zulaufenden, birnenförmigen Pupillen charakteristisch für die Äsche. Unter Anglern gilt sie als **eine der schönsten heimischen Fischarten** überhaupt.

Äschen können mit ihrem stromlinienförmigen Körper selbst in rasanter Strömung auf Nahrungssuche gehen, allerdings reicht die maximale Schwimgeschwindigkeit von rund 20 km/h nicht an die von Forelle und Lachs heran. **Dennoch wandern auch Äschen teilweise mehrere Kilometer stromauf und stromab, um geeignete Laichplätze zu finden.**

Äschen besiedeln mittelgroße Fließgewässer. Bäche unter drei Meter Breite meiden sie ebenso wie große Ströme. Dabei darf das Gewässer nicht zu warm sein (**Wassertemperaturen im Sommer weit unter 20° C**). Solche Bedingungen finden die Fische im **norddeutschen Tiefland etwa in der Ilmenau, aber auch in den Harzwässern und bis in das Stadtgebiet von Hannover hinein.**

Des einen Freud, des anderen Leid

Kormorane bedrohen Äschenbestände

In Niedersachsen und im gesamten Bundesgebiet gilt die Äsche als „stark gefährdet“ (Rote Liste 2).

Trotz Verbesserungen in der Wasserqualität und vielerorts intakter Lebensräume sind die **Äschenbestände stark rückläufig. In einigen Gewässern sind die Populationen der schönen Fische vollständig zusammengebrochen.**

Der Rückgang der Äsche geht in Mitteleuropa einher mit dem immensen Anstieg der europäischen Kormoranbestände. Äschen bilden im Winter häufig Schwärme und laichen auf Kiesbänken in **flachen Freiwasserbereichen** - eine leichte Beute für Kormorane. Die Vögel weichen auf Äschengewässer als Jagdrevier aus, sobald Stillgewässer oder größere Flüsse zufrieren. **In wenigen Tagen kann ein Trupp Kormorane eine Population der Äsche massiv schädigen - auch in ökologisch intakten Bächen und Flüssen!**

Trotz einer Zahl von mehr als 1,2 Mio. Kormoranen in der EU soll der Schutzstatus des Vogels erhalten bleiben. Die **„Kormoranverordnungen“ der Länder erlauben** unter bestimmten Umständen **Abschüsse und Vergrämungsaktionen.** Das reicht nicht, um Äschen zu schützen.

Äschen brauchen unsere Hilfe!

Renaturierung, Nachzucht, Kormoranvergrämung

Die Bedrohungen für die Äsche sind vielfältig. Neben dem Fraßdruck durch Kormorane sind vor allem veränderte Gewässerstrukturen und der Gewässerausbau, die Versandung der Fließgewässer als Folge intensiver Landwirtschaft, Querbauwerke und Wasserverunreinigungen, sowie teilweise hoher Kanu- und Kajakbetrieb verantwortlich für den Bestandsrückgang.

Viele Angelvereine engagieren sich intensiv für den Schutz der Äschenpopulationen. Der Anglerverband Niedersachsen e.V. unterstützt sie dabei mit einem Nachzucht- und Wiederansiedlungsprogramm. Außerdem sollen Strukturverbesserungen, die Schaffung von Laichplätzen und die Vermeidung hoher Sandeinträge zum Schutz der Äsche beitragen.

Helfen Sie mit! Engagieren Sie sich im Verein oder spenden Sie für den Erhalt der bedrohten Äsche!

